



# Rechenzentrum - die Zukunft bei Verwaltungen

Die Kirchgemeinde Langwies im Kanton Graubünden wechselt von W&W auf den neuen Erfolgsstandard HRM2. Der Trend zum RZ unter den öffentlichen Verwaltungen hält unvermindert an



Der Vorstand der Evangelischen Kirchgemeinde Langwies / Arosa überprüfte die bestehende Informatik Lösung und machte im Herbst 2017 den Schritt für eine Evaluation, um die Software der W+W zu ersetzen.

Auf welche Faktoren wurden bei der Prüfung der Angebote besonderen Wert gelegt?

Bei der Auswahl des künftigen Informatik-Partners waren wirtschaftliche Betriebskosten, hohe Funktionalität und einfache Bedienbarkeit der Software sowie die Qualität des Supports ausschlaggebende Kriterien.

Bei der neuen Finanz- und Kirchgemeindelösung war die Ausrichtung der EDV-Strategie für; Herrn Rolf Schumacher, Präsident der Kirchgemeinde, klar: Eine neue Plattform, moderne Verwaltungsapplikationen und eine markante Kostenreduktion. "Wir müssen ein gutes Arbeitsinstrument haben." Damit spricht er auch die notwendige Effizienzsteigerung an.

Die neue Lösung sollte innovative und funktionale Verbesserungen in der Integration der einzelnen Applikationen erfüllen.

Bisherige hohe Zusatzkosten für Updates, Installationen und Support, Datensicherungen etc. sollen zukünftig nicht mehr anfallen und die kostenseitige Transparenz und Planbarkeit muss verbessert werden. Entsprechende Referenzen sollten dies unterstützen.

Unsere Mitarbeiter sollen sich wieder auf Ihre Kernkompetenzen und die effektiven Arbeiten in der Administration konzentrieren können.

## Heimer Informatik schnitt in allen Kriterien am besten ab.

Verwaltungsangestellte nutzen Microsoft Office und gleichzeitig wollen sie von den Vorteilen der effizienten LX-Welt profitieren. Mit der Lösung **IVIS** lässt sich das erstmals realisieren.

Der RZ-Anschluss verfügt virtuell über beide Betriebssysteme WINDOWS und LINUX. Die Datenbank SQL-IFX unterstützt beide Systeme und die Integration von Office und LINUX-Datenbank. Auf dem eigenen PC muss lediglich das Office-Paket installiert werden.

Mit dem Entscheid für Heimer Informatik AG kann die Kirchgemeinde Langwies die geforderten Module HRM2 Finanzbuchhaltung, Debitoren / Kreditoren und evt. Mitgliederverwaltung vollständig in einer zentralen und integrierten Gesamtlösung einsetzen. Mehrere Kunden der Firma Heimer arbeiten bereits erfolgreich mit dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 im Bereich öffentlicher Verwaltungen.

Ein Rechenzentrums-Arbeitsplatz mit LX ist 300% schneller als ein anderer PC.

Der von Kirchgemeinden verwendete Standard-Kontoplan war im RZ bereits vorinstalliert und konnte nach Bedarf abgeändert werden. Anlässlich der Schulung wurden wir in die einfache Bedienung der Programme eingeführt. Da wir keinen Einrichtungsaufwand hatten, konnten wir sofort mit den Buchungs- und Erfassungsarbeiten beginnen.

Wir sind überzeugt, den richtigen Partner, mit einer langjährigen Erfahrung, gewählt zu haben, bei dem die Anforderung bei der Evaluation, dass das ganze Spektrum einer Kirchgemeinde abgedeckt werden muss, erfüllt werden:

- **Finanzbuchhaltung HRM2**
- **Debitoren**
- **Kreditoren**
- **Finanzplanung**
- **Mitglieder- und Adress-Verwaltung**
- **Lohn / Personaladministration**
- **sowie die Arbeiten im Sekretariat im Kirchgemeindesekretariat**

Im Rechenzentrum der Heimer Informatik, Business Partner der IBM, installierte Hardware: